

Kirche einmal anders

Die Kirchen in Deutschland verlieren seit vielen Jahren immer mehr Mitglieder, besonders seitdem Missbrauchsfälle öffentlich wurden. Einige Kirchengemeinden geben sich nun große Mühe, ihre Veranstaltungen und Gottesdienste interessant zu gestalten. Ein Pfarrer in Hamburg hat zum Beispiel einen ganz neuen Weg gefunden, um auch junge Menschen anzusprechen. Er verarbeitet die Inhalte aus den Harry-Potter-Büchern und spricht darüber im Gottesdienst. Das kommt gut an.

Manuskript

SPRECHER:

Dieser **evangelische Pastor** verbrennt keine Bibel. Vielmehr begeistert er seine **Gemeinde** in Hamburg mit einem besonderen **Gottesdienst** unter dem Motto „Harry Potter“. Aber wie kam er auf diese Idee?

JONAS GOEBEL (Pastor):

Wir haben uns Harry Potter ausgesucht, weil es aus meiner Sicht relativ einfach ist, die **Bezüge** zwischen dem, was man aus der Harry-Potter-Welt kennt oder hier dann kennenlernt, und dem, was ich biblisch gesehen mitgeben möchte, dass man das gut **miteinander verknüpfen** kann.

SPRECHER:

Die heutige **Predigt** dreht sich ganz um den **Zauberspruch** „Expecto Patronum“ und wie dieser in gewisser Weise auch von Jesus stammen könnte. Mit dem Spruch **beschwört** Harry Potter in der Geschichte einen Patron, einen **magischen Wächter**. Dieser schützt ihn zum Beispiel vor den bösen Dementoren – **furchterregenden Geschöpfen**, die den Menschen **die Seele aus dem Leib saugen**.

JONAS GOEBEL:

Wenn ich nicht mehr weiterweiß, wenn ich **am Boden bin**, wenn irgendwie da so 'ne Welle kommt und **über mich hereinbricht** und ich gar nicht mehr weiß, wie ich eigentlich hier weiterleben soll, wie ich das alles schaffen soll, dann **bete** ich. Dann sage ich vielleicht: Gott, ich brauch dich, Gott, ich brauch deine Hilfe. Also, im Prinzip sozusagen eine gewisse Ähnlichkeit zwischen einem Expecto-Patronum-Zauberspruch und einem Gebet.

SPRECHER:

Pastor Goebel **ermutigt** seine Gemeinde, nicht nur im Stillen zu beten, sondern auch aktiv am Gottesdienst teilzunehmen.

JONAS GOEBEL:

Dann lade ich euch ein, dass ihr das **in die Hand nehmt**, und wir werden gemeinsam „Expecto Patronum“ beten.

Ich bin immer auf der Suche nach neuen Gottesdiensten, nach Formen, nach **Anlässen**. Weil ich glaube, dass Menschen durchaus, oder sehr viele Menschen, sehr gerne in den Gottesdienst gehen. Nur dass die Anlässe fehlen.

SPRECHER:

Und er ist nicht der einzige Pastor, der **unkonventionelle** Gottesdienste anbietet. Die St.-Thomas-Kirche in Berlin veranstaltete zum Beispiel in der Silvesternacht 2024 einen **Rave**-Gottesdienst unter dem Titel „Church Rave – Genesis 25“ mit **Techno** und Lichtshow in einer einzigartigen Atmosphäre. Das **Event**: eine **Kombination** aus Gebet und **ausgelassenem** Tanz, **abgesegnet** von der **Superintendentin** des **Kirchenkreises**.

SILKE RASOSH-HINDER (Pastorin und Superintendentin):

Es gibt keine Trennung zwischen Gottesdienst und Rave-Party. Es ist nicht so, dass wir sagen, das eine ist das eine und das andere ist das andere, sondern das ist, das gehört zusammen, und das ist uns da drin auch sehr, sehr wichtig.

SPRECHER:

Silke Radosh-Hinder und Christian Schmelzer arbeiten gemeinsam an Alternativen zu **Standard**-Gottesdiensten.

CHRISTIAN SCHMELZER (Veranstalter):

Es ist ganz speziell ein **Safe Space** für **queere** Menschen, für Menschen auch, die sozusagen in bestimmter Kleidung dort tanzen wollen.

SPRECHER:

Und die Genezarethkirche, ebenfalls in Berlin, bietet neben traditionellen Gottesdiensten regelmäßig Konzerte und andere Veranstaltungen an, um junge Menschen **anzuziehen**.

CHRISTIAN SCHMELZER:

Luther hat damals gesagt, du musst **den Leuten aufs Maul schauen**, ja, und damit meinte er ja im Grunde genommen, zu verstehen: Wie kann ich diese **Botschaft** der Liebe, die Botschaft von Christus, von Gott, von unserem christlichen Gott, so an Menschen bringen, dass sie sie verstehen in ihrer Sprache?

SPRECHER:

Die Zahl der Austritte sowohl aus der **katholischen** als auch aus der evangelischen Kirche steigt in Deutschland seit Jahren an. Im Jahr 2022 wurde ein bisheriger **Höchststand** erreicht: Rund 900.000 Menschen **traten aus der Kirche aus**, mehr als eine halbe Million davon Katholiken. Einer der Gründe: zahlreiche **Missbrauchsskandale**, die viele Christen deutschlandweit **erschüttert** haben. Mittlerweile sind mehr als 40 Prozent der Deutschen **konfessionslos**.

JONAS GOEBEL:

Wir haben aber vorher schon gemerkt, dass die Menschen keinen Unterschied machen. Wenn in der katholischen Kirche etwas **aufgedeckt** wurde, dann sind die Leute auch bei uns ausgetreten und haben keinen Unterschied zwischen katholisch und evangelisch gemacht. Ich glaube, dass Gottesdienste wie diese für die meisten Menschen ein positives Bild von Kirche **vermitteln** und dass es in dem Sinne hilft, dass Menschen auch etwas Positives, etwas Schönes bei und mit uns erleben. Aber es hilft natürlich nicht und soll auch gar nicht helfen, die Missbrauchsfälle irgendwie zu **verdecken** oder zu überdecken, sondern die müssen natürlich **aufgeklärt** werden. Und dann müssen wir auch zu dem, was wir an **Schuld auf uns geladen** haben, da müssen wir **geradestehen**.

SPRECHER:

Jonas Goebel ist bekannt für seine **innovativen** Predigten. Generell hält er keine „normalen“ Gottesdienste mehr. Was möchte er damit bei den Gläubigen erreichen?

JONAS GOEBEL:

Also, grundsätzlich hoffe ich, dass Menschen nach Hause gehen und sagen, war doch gar nicht so scheiße heute, war doch schön in der Kirche.

SPRECHER:

Moment mal: Hat der Pastor gerade etwa **geflucht**?

JONAS GOEBEL:

Das kann passieren, dass das auch durchaus im Gottesdienst vorkommt.

SPRECHER:

Und wie kommt sein **Ansatz** bei den Menschen an, bei den jungen wie bei den älteren?

BEFRAGTER 1:

Weil ich Harry Potter sehr mag, und ich finde es auch sehr interessant, was die hier heute gemacht haben.

BEFRAGTE 2:

Ich bin gekommen, weil mich das Thema interessiert. Also, der Glaube einerseits und dann die Verbindung zu Harry Potter, Hogwarts – das ist interessant.

BEFRAGTE 3:

Ich meine, war jetzt das fünfte Mal hier und – ja!

SPRECHER:

Mit den Harry-Potter-Gottesdiensten will Pastor Jonas Goebel seine Gemeinde **dazu inspirieren**, die Magie in ihrem Glauben und Alltag zu finden.

MENGE:

Eins – zwei – drei – Expecto Patronum! **Amen!**

Glossar

evangelisch – zu der christlichen Kirche gehörig, die durch die Ideen Martin Luthers entstanden ist

Pastor, -en/Pastorin, -nen – der oder die Geistliche; eine Person, die für eine christliche Kirche arbeitet und Gottesdienste leitet

Gemeinde, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

Gottesdienst, -e (m.) – eine regelmäßige, religiöse Veranstaltung in einer christlichen Kirche

Bezug, Bezüge (m.) – hier: eine Verbindung

etwas miteinander verknüpfen – eine Verbindung zwischen zwei Dingen bilden

Predigt, -en (f.) – die Rede eines Pfarrers mit religiösem Inhalt in der Kirche (auch: eine Predigt halten)

Zauberspruch, -sprüche (m.) – der magische Satz, durch den etwas Besonderes, Übernatürliches passiert, wenn man ihn ausspricht

jemanden/etwas beschwören – hier: jemanden/etwas durch eine bestimmte Art von Ruf herbeiholen

magisch – geheimnisvoll; so, dass man etwas nicht logisch erklären kann (Substantiv: die Magie)

Wächter, -/Wächterin, -nen – jemand, der auf etwas aufpasst und etwas kontrolliert

furchterregend – so, dass etwas Angst macht

Geschöpf, -e (n.) – das Lebewesen; hier auch: der Geist

jemandem die Seele aus dem Leib saugen – hier: einem Menschen alle seine Gedanken und Gefühle nehmen, sodass er innerlich leer ist

am Boden sein – hier: sehr traurig und niedergeschlagen sein

über jemanden hereinbrechen – jemandem plötzlich passieren

beten – mit Gott sprechen (Substantiv: das Gebet)

jemanden ermutigen – jemandem Mut machen, etwas zu tun, was er sich sonst vielleicht nicht trauen würde

etwas in die Hand nehmen – hier: etwas machen; mit etwas anfangen

Anlass, Anlässe (m.) – das Ereignis; eine Gelegenheit, etwas zu tun

unkonventionell – besonders; ungewöhnlich; anders als normal

Rave, -s (m., aus dem Englischen) – eine Party, auf der elektronische Musik gespielt wird

Techno (m., nur Singular) – ein elektronischer Musikstil mit einem starken Rhythmus

Event, -s (n., aus dem Englischen) – die Veranstaltung

Kombination, -en (f.) – die Verbindung von mehreren Dingen

ausgelassen – hier: sehr fröhlich

etwas absegnen – umgangssprachlich für: zustimmen; Ja zu etwas sagen

Superintendent, -en/Superintendentin, -nen – die Person in der evangelischen Kirche, die einen Bezirk (Kirchenkreis) leitet

Kirchenkreis, -e (m.) – ein Zusammenschluss mehrere Kirchengemeinden

Standard- – hier: so, wie es meistens gemacht wird; einfach; normal

Safe Space, -s (m., aus dem Englischen) – ein Ort, an dem Menschen, die sonst oft von Diskriminierung betroffen sind, sich sicher und geschützt fühlen können

queer (aus dem Englischen) – bi-, homo-, trans- oder intersexuell; nicht heterosexuell

jemanden anziehen – hier: jemanden/etwas locken; dafür sorgen, dass jemand/etwas irgendwohin kommt oder etwas besucht

den Leuten aufs Maul schauen – hier umgangssprachlich für: auf die (Umgangs-)Sprache der Menschen achten und sie selbst verwenden, um sie anzusprechen

Botschaft, -en (f.) – hier: die Nachricht von etwas

katholisch – zu der christlichen Kirche gehörig, deren Oberhaupt der Papst ist

Höchststand, -stände (m.) – hier: die höchste Zahl von etwas, die erreicht wurde

aus der Kirche aus|treten – nicht mehr Mitglied der Kirche sein; die Kirche verlassen

Missbrauchsskandal, -e (m.) – hier: die Tatsache, dass viele wichtige Mitglieder der Kirchen vor allem Kinder und Jugendliche lange Zeit sexuell missbraucht haben

jemanden/etwas erschüttern – jemandem die Sicherheit oder den Glauben an etwas nehmen

konfessionslos – so, dass man keiner Religionsgemeinschaft angehört

etwas auf|decken – hier: etwas herausfinden; etwas enthüllen

etwas vermitteln – hier: eine Vorstellung über etwas öffentlich bekannt machen

etwas verdecken – dafür sorgen, dass Menschen etwas nicht erkennen; verhindern, dass etwas öffentlich bekannt wird (hier auch: etwas überdecken)

etwas auf|klären – hier: die Wahrheit über etwas öffentlich machen

Schuld auf sich laden – etwas Schlimmes tun; sich schuldig machen

(für etwas) gerade|stehen – die Verantwortung für etwas Negatives übernehmen

innovativ – hier: neu; originell; kreativ

fluchen – etwas Böses sagen; ein Schimpfwort gebrauchen

Ansatz, Ansätze (m.) – hier: eine Idee für die Lösung eines Problems

jemanden zu etwas inspirieren – dafür sorgen, dass jemand gute Ideen bekommt

Amen (hier ohne Artikel) – das traditionelle Schlusswort z. B. bei christlichen Gebeten (auch: das Amen)

Autorin/Autor: Meggin Leigh, Philipp Reichert